



## Schulbau in Uganda (NEIA e.V.) - Projektbericht

### J.J. Nursery School

#### Rückblick

Im Januar 2009 konnte ich die kleine Vorschule *J.J. Nursery School* im Slum *Kabowa* in Kampala neu aufbauen.



Das Schulgebäude aus Wellblech vorher



Das neue Gebäude nach der Eröffnung im Feb. 2009

#### Das Schuljahr 2009

2009 stand ich weiterhin mit Schulleiterin Justine und ihrer Familie per Email und Telefon in Kontakt. Aufgrund des neuen schönen Schulgebäudes gab es einen noch höheren Andrang seitens vieler Eltern aus der Umgebung ihre Kinder dort anzumelden. Justine hat noch weitere Kinder aufgenommen, doch die Kapazitäten sind mehr als ausgeschöpft. Es herrscht Platzmangel, was die Kinder offensichtlich nicht vom Lernen abhält.



Schulkinder beim Beten

Aufgrund des Platzmangels hatte ich sehr schnell die Idee mit neuen Spendengeldern ein zusätzliches Haus in der Nähe zu kaufen.

## **Abschluss des Schulprojektes**

Anfang März 2010 bin ich wieder nach Uganda geflogen, um die Schule zu erweitern. Fast 2 Wochen lang habe ich mit Justine und ihrem Sohn Herbert Häuser und Grundstücke, die zum Verkauf ausstanden, angesehen und verhandelt. Wir haben lange überlegt und diskutiert. Schließlich habe ich mich doch generell gegen einen Grundstücks- oder Hauskauf entschieden, auch wegen zu hoher Kosten oder ungünstiger Lage. Zudem haben mir Bekannte vor Ort von dem Vorhaben abgeraten, da in einem Slum in der Stadt das Risiko hoch ist, bei einem Hauskauf an Betrüger zu geraten etc.. Letztendlich habe ich einen Teilbetrag der Spendensumme Justine direkt gegeben.

Justine's Schule hat ca. 450 Euro bekommen. Von diesem Geld wurden bezahlt:

- 2x Löhne für 2 Lehrer (212 Euro, d.h. 53 Euro je Lehrer und Monat)
- Essen (Maisbrei, Bohnen, Reis, Zucker) für mehrere Monate (196 Euro)
- 62 neue Teller, 12 Tassen und neue Töpfe (42 Euro)

Außerdem habe ich ein paar Sachspenden, wie Stifte, Federmäppchen, Malblöcke, Tafelkreide usw., aus Deutschland verteilt. Justine, alle Lehrer und Schüler haben sich sehr darüber gefreut und bedanken sich herzlich dafür!!



Die restliche Spendensumme werde ich für ein neues Schulprojekt auf dem Land verwenden. Durch meinen ersten Uganda-Aufenthalt hatte ich bereits Kontakte in einem Dorf und kannte die Umgebung, was meine Entscheidungsfindung erleichterte.

Viele Grüße und **besten Dank!**

Michaela Schraudt

